

Johann(es) Fastenrath

Die Palme

(1870)

Palme voll Anmuth,
Jungfrau des Thales,
Glänzenden Strahles,
Königin groß:

5 In Dir beschauet sich des Südens Sonne,
Die Tauben kommen her aus dem Gebüsch
Und suchen Dich als ihre süße Wonne;
Der Mai, der zauberische,
Ruht Dir im Schooß.

10 Honig und Ambra,
Der Schatz, der holde,
Die Frucht von Golde
Deckt Dein Gezweig.

15 An Deinem Fuße schüchtern Lämmlein grasen
Und es hüpfet leicht die Quelle durch die Matten,
Den weichen Teppich breitet aus der Rasen,
Und unter Deinem Schatten
Sprießt Lorbeer reich.

20 Am Abend breitet
Huri des Ala [!]
Auf Deine Gala
Der Flügel Zier.

25 Wenn Du dem Wind, dem zitternden, unsteten
 Klagst Deine Lieb' in zarten Melodieen,
 Sind's Saiten aus der Harfe des Propheten,
 Die süß in Harmonieen
 Seufzen in Dir!

30 Lerche verwundet,
 Die niedersinket,
 Vom Wasser trinket,
 Das bei Dir quillt.

 Dem Adler, der sich unterbricht im Fluge,
 Beut Dein Gezweige Ruh' und neue Kräfte,
 Der Araber auf irrem Wüstenzuge
35 Durch Deiner Wurzel Säfte
 Den Durst sich stillt.

 Es läßt Dein Schatten
 Im Sandesglühen
 Gar Kräuter blühen,
40 Kinder der Flur.

 Du schaust die Einsamkeiten, die versenget,
 Die Feuersluft gequälet ohn' Ermatten,
 Und Zion's Töchter, die das Unglück dränget,
 In Deinem holden Schatten
45 Weinen sie nur!

 Jungfrau des Orients,
 In Spanien lebst Du,
 In Spanien hebst Du
 Reiner die Stirn:
50 Denn hier verlieben Tauber sich und Taube

In süßem Bund, in zärtlichem Vereine,
Und voll von Hoffnung, Seligkeit und Glaube
Die Maid, die unschuldreine,
Träumet allhier!

55

Palme voll Anmuth,
Jungfrau des Thales,
Glänzenden Strahles,
Jungfrau geweiht:

60

Es hat Schaamhaftigkeit aus Deinen Zweigen
Gewoben einst mit Freuden ihren Schleier,
Und als der Lieb' Symbol gab Dir zu eigen.
Der Himmel, dem Du theuer,
Unsterblichkeit!

Textnachweis:

Johann Fastenrath, *Das Buch meiner spanischen Freunde. Sonette, Romanzen und Märchen*, Band II, Leipzig 1870, S. 143–145.